Athletic Ziitig 2019

Das 1: Eine Spielgemeinschaft von drei Vereinen

Resultate der 4. Liga-SG Seen/Athletic

Bericht der Fitness-Gruppe

Verschärfte Bedingungen am Albanifest

Unsere Vereinsinternen Anlässe

AGENDA

Generalversammlung	**Montag, 3. Juni 2019, 20.00 Uhr** Restaurant Freieck, Tösstalstrasse 287 in Seen
Albanifest	**Freitag, 28. Juni,** Festbetrieb bis 03.00 Uhr **Samstag, 29. Juni,** Festbetrieb bis 03.00 Uhr **Sonntag, 30. Juni,** Athletic-Zmorge ab 09.30 Uhr!
Helferanlass	**wird noch angekündigt**
Plauschturnier und Chlaushock	**wird noch angekündigt**
Fondueplausch	**wird noch angekündigt**
Ski-Weekend 2020	**28. Februar bis 2. März 2020**
Funktionärsessen	**An einem Freitag im April 2020, das genaue Datum folgt.**

Impressum

Athletic-Zytig
Vereinsorgan des
Handballclub Athletic 57 Winterthur
erscheint 1x jährlich, Auflage 100 Ex.

Internet: www.athletic57.ch
Mail: info@athletic57.ch

Redaktion
Urs Füglistaler, Berichterstattung

Thomas Lüthi
Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 355 33 85
thomas.luethi@digicom-medien.ch

Webmaster
Wolfgang Pauritsch
pauritsch.athletic57@bluewin.ch

Vorstand

Präsident
Roland Russenberger
Hofmannstrasse 20, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 66 16
roland.russenberger@ch-online.ch

Finanzen
Michael Kiss
8451 Kleinandelfingen
079 746 41 27
michael_kiss@gmx.ch

Aktuar
Christoph Bosshard
Hörnlistrasse 85, 8400 Winterthur
052 233 68 54
ch.bosshard@bluewin.ch

Verantwortliche

1. Mannschaft
Luzi Biedermann
8400 Winterthur
079 755 32 85
luzi.biedermann@gmail.com

2. Mannschaft und Fitnessgruppe
Adrian Frank
8356 Ettenhausen
052 368 05 50
adrian.frank@afra.ch

Vorwort

Liebe ATHLETIC 57-Mitglieder, liebe Freunde unseres Clubs

Die Handballsaison 18/19 ohne «eigene» Spielgemeinschaft ist vorbei. Das heisst A57 hat letzte Saison keine Spielgemeinschaft mehr angemeldet. Die 3. Liga SG wurde durch Yellow als Yellow/A57/Pfadi und die 4. Liga SG durch Seen Tigers als Seen Tigers/A57 angemeldet.

Aktuell verfolge ich, zwar nur am Fernsehen, mit Freude die sehr guten Leistungen der Handball-Nationalmannschaft. Natürlich hoffe ich auch, dass sie sich endlich wieder einmal für eine EM qualifiziert und die Nati dadurch viele Kinder für den Handball begeistern kann.

Nach den finanziellen Schwierigkeiten von Pfadi Winterthur und den vielen verletzten Spielern haben mich die guten Leistungen etwas überrascht aber es macht mir wieder richtig Spass, an den Spielen mitzufiebern. Es würde mich nicht wundern, wenn es mit einer Meisterfeier endet. Ich kann Euch einen Besuch der Spiele in der Arena nur empfehlen.

Gerne bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern und Funktionären für ihre Treue und ihren Einsatz. Speziell bei unseren langjährigen Schiedsrichtern Roli Stahel und Jacques Burdet.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass die Einnahmen vom Albanifest für uns sehr wichtig sind. Darum bitte ich alle Aktiven mindestens in einer Schicht mitzuhelfen.

Wir freuen uns, Euch an unseren Anlässen zu treffen und wünschen Euch allen gute Gesundheit und einen schönen Sommer.

Mit sportlichen Grüssen

Roland Russenberger, Präsident

NEWS

Die nächste Athletic-Ziitig erscheint im Mai 2020. In der Zwischenzeit werdet ihr mittels Newslettern über das Geschehen im Verein informiert. Wer keinen Newsletter erhalten hat, meldet sich bei Adrian Frank (adrian.frank@afra.ch)

1. Mannschaft 3. Liga

SG Yellow/Athletic 57/Pfadi

Die Spielgemeinschaft der 3. Liga-SG bestand in der Saison 2018/19 aus drei Vereinen: Atheltic 57, Yellow Winterhur und Pfadi Winterhur. Die Mehrheit der Spieler war bei Athletic 57 lizenziert. Yellow und Pfadi stellten zwei bis drei regelmässig spielende Akteure. Insgesamt war das Kader etwas breiter besetzt als in der vorangegangenen Saison.
Der Einstieg in die Saison erfolgte mit einem Turniersieg an der Lemon-Trophy Ende August in Neftenbach. Anschliessend zeigten wir in den ersten beiden Saisonspielen solide Leistungen. Der Lohn dafür waren vier Punkte und eine Klassierung im oberen Tabellendrittel. Die angeschlagene Pace konnte in den folgenden Spielen beibehalten werden und so trat die Mannschaft als Mittelfeldteam zum Lokalderby gegen das abstiegsbedrohte Räterschen an. Wie allgemein bekannt, gilt in der Halle in Elsau nach wie vor ein Harzverbot, was der Ballkontrolle nicht gerade zuträglich ist. Nichtsdestotrotz konnte das Spiel dank einer kämpferischen Leistung mit einem Tor Differenz gewonnen werden. Definitiv zu den Saisonhighlights zählt der Heimsieg über den damaligen Tabellenersten Altdorf. Mit einer überzeugenden Leistung und Abschlüssen von allen Positionen konnte ein überraschender Sieg eingefahren werden. Zusammenfassend ist zur Hinrunde festzuhalten, dass mit einem kompletten Kader und einer vollen Bank ausgezeichnete Leistungen erzielt wurden. Die Geschichte

Resultate der Saison 2018/2019

Heimteam	*Gast*	*Resultat*
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	BSV Bischofszell 1	26 : 24
HC Flawil 4 +	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	18 : 25
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	HC Amriswil 1	24 : 25
HC Flawil 2	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	24 : 24
TV Räterschen Handball	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	20 : 21
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	SG Fortitudo Gossau	24 : 24
HSC Kreuzlingen 3	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	31 : 24
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	HCL Aadorf *	27 : 23
BSV Bischofszell 1	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	28 : 16
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	HC Flawil 4 +	25 : 19
HC Amriswil 1	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	26 : 20
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	KTV Wil 1	20 : 31
KTV Wil 1	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	41 : 23
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	HC Flawil 2	26 : 30
HCL Aadorf *	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	40 : 16
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	TV Räterschen Handball	29 : 31
SG Fortitudo Gossau	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	32 : 30
SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	HSC Kreuzlingen 3	24 : 27

Spieler	*Spiele*	*Tore*
Steiner Andri	11	78
Steinmann Joris	14	65
Jenny Christian	14	47
Kindle Patrick	14	18
Weilenmann Timo	10	33
Kindle Patrick	14	33
Mench Stefan	18	30
Stucki Gabriel	8	28
Schaffner Laurin	10	16
Koch Daniel	7	21
Steiner Tonio	9	17
Schaffner Laurin	10	15
Bertschi Adrian	13	11
Biedermann Luzi	8	9
Huggler Nils	8	9
Huggler Lars	3	5
Gehrig Nico	13	4
Spiller Andri	17	4
Jelinek Pavel	2	2
Koblet Andy	1	1

Rangliste

Rang	Team	Spiele	S	U	N	Tore+	Tore-	(+/-)	Punkte
1.	KTV Wil 1	18	15	0	3	562	437	125	30
2.	HCL Aadorf *	18	14	0	4	540	425	115	28
3.	SG Fortitudo Gossau	18	13	1	4	493	440	53	27
4.	HC Amriswil 1	18	10	0	8	490	482	8	20
5.	HSC Kreuzlingen 3	18	10	0	8	511	505	6	20
6.	TV Räterschen Handball	18	7	1	10	513	527	-14	15
7.	BSV Bischofszell 1	18	7	0	11	431	455	-24	14
8.	SG Yellow/Athletic 57/Pfadi	18	5	2	11	424	494	-70	12
9.	HC Flawil 2	18	3	2	13	387	471	-84	8
10.	HC Flawil 4 +	18	3	0	13	374	489	-115	6

der zweiten Saisonhälfte ist schnell erzählt. Sie startete mit einem diskussionslosen Sieg gegen den künftigen Absteiger. Danach folgte eine Serie von acht Niederlagen in Folge. Dank der guten Vorrunde betrug der Vorsprung auf die beiden Abstiegsplätze zu Saisonende vier Punkte. Das Saisonziel einer Mittelfeldklassierung wurde mit Platz acht von zehn Teams verpasst..
An dieser Stelle gilt es auch allen Spieler zu danken, die fleissig die zahlreichen Helfereinsätze geleistet haben. Weiter geht ein grosser Dank an Pawel, der sich als Coach zur Verfügung stellte, sowie an das Trainerteam um Chrigi und Nils. Ein Dank geht auch an Joris und Lenny, die bei der Organisation der Trainings und Spiele unterstützten.

Hier noch ein kurzen Auszug aus der Statistikabteilung:

- Der Treffsichere: Andri mit ausgezeichneten 78 Toren und durchschnittlich sieben erzielten Tore pro Spiel
- Die Unverzichtbaren: Lele und Andri, das glänzende Torhüterduo
- Der Fleissige Stefan: 18 Einsätze in 18 Spielen
- Der Jungspunt: Daniel mit Jahrgang 2000

Die Verhandlungen mit den Partnervereinen der Spielgemeinschaft über die künftige Zusammenstellung des Teams laufen in diesen Tagen. Über das Ergebnis wird an der Generalversammlung im Juni informiert. Ich wünsche allen Aktiven einen schönen Sommer und freue mich schon heute auf die neue Saison.

Mit sportlichem Gruss
Luzi

Information: Unterstützung Pfadi Winterthur

Mitte Januar 2019 gelangte Pfadi Winterthur mit einem Spendenaufruf an die Öffentlichkeit. Zur Beendigung der Saison 2018/19 benötigte Pfadi Winterthur bis Ende März 2019 CHF 400´000.

Anlässlich einiger Anregungen durch Athletic 57-Mitglieder wurde an der Vorstandsitzung im Januar 2019 über eine mögliche Unterstützungszahlung an Pfadi Winterthur diskutiert. Der Vorstand entschied, eine Spende von CHF 2´500 an Pfadi Winterthur zu leisten, sofern die Aktiven dieser Spende zustimmten. Nach der Zustimmung durch die Aktiven wurde der Betrag freigegeben und im April 2019 an Pfadi Winterthur überwiesen. Als Gegenleistung für unsere Spende wird in den nächsten Monaten ein gemeinsames Training mit der ersten Mannschaft von Pfadi Winterthur stattfinden.

Alle Aktiven werden zum gegebenen Zeitpunkt von den Teamverantwortlichen (Adi und Luzi) eine Einladung für das gemeinsame Training erhalten. Nach der erfolgreichen Rettung hoffen wir auch für die Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit mit Pfadi Winterthur.

Im Namen des Vorstands: Luzi

2. Mannschaft 4. Liga

SG Seen Tigers / Athletic 57

Die Spielgemeinschaft der Saison 2017/18 Athletic 57/Seen Tigers wurde als SG Seen Tigers/Athletic 57 in der Saison 2018/19 weitergeführt. Wie bereits vor einem Jahr gemeldet, übernahm damit Seen Tigers die Verantwortung für die Mannschaft; die Athletic 57 – Spieler bleiben bei ihrem Stammverein. Damit Spieler auch in der 3. Liga in der SG Yellow/Athletic 57/Pfadi mitspielen dürfen, lösten verschiedene Seen Tigers – Spieler einen Athletic Spielerpass ohne jedoch A57 Mitglied mit allen Verpflichtungen (Albani!) zu werden.

Soweit die Ausgangslage und nun zur Frage: Kann ein Jahresbericht Relotius-mässig, d.h. ohne einen Matchbesuch oder eine Trainingsteilnahme, geschrieben werden? Sicher! Mindestens als kurze Flashs!
Einerseits dienen als objektive Informationsquelle Berichte von Spielern, Zeitnehmern und Zuschauern erzählt am Stammtisch nach dem Fitness-Training. Andererseits wird für jedes Spiel ein formeller Spielbericht erstellt mit Liste der Spieler, Torschützen und Strafen. Von einzelnen Spielen wird sogar, gleich wie von Spielen der Swiss Handball League, der Verlauf interaktiv rapportiert. Damit kann live verfolgt oder im Nachhinein nachgesehen werden, welcher Spieler einen technischen Fehler gemacht, wann ein Tor geworfen oder eine Strafe gekriegt hat. Jetzt fehlt zum Profi-Betrieb nur noch, dass diese Rapportie-

Resultate der Saison 2018/2019

Heimteam	*Gast*	*Resultat*
SG Seen Tigers / Athletic 57	SG Dielsdorf/Bassersdorf/ Rorbas	24 : 26
HC Dübendorf *	SG Seen Tigers / Athletic 57	31 : 23
Pfadi Winterthur FIVE	SG Seen Tigers / Athletic 57	32 : 26
SG Seen Tigers / Athletic 57	züri west handball 2	24 : 20
SG Seen Tigers / Athletic 57	SG Albis Foxes/ GC Amicitia	22 : 23
HC Bülach 1	SG Seen Tigers / Athletic 57	37 : 20
TV Unterstrass 3	SG Seen Tigers / Athletic 57	24 : 29
SG Seen Tigers / Athletic 57	Pfadi Winterthur FIVE	25 : 31
SG Dielsdorf/Bassersdorf/ Rorbas	SG Seen Tigers / Athletic 57	20 : 18
SG Seen Tigers / Athletic 57	HC Dübendorf *	24 : 20
züri west handball 2	SG Seen Tigers / Athletic 57	17 : 25
SG Albis Foxes/ GC Amicitia	SG Seen Tigers / Athletic 57	24 : 25
SG Seen Tigers / Athletic 57	HC Bülach 1	25 : 24
SG Seen Tigers / Athletic 57	TV Unterstrass 3	22 : 35

Spielerstatistik

Spieler	*Spiele*	*Tore*
Koblet Andy	9	69
Schamberger Raphael	11	48
Merz Tobias	8	46
Schmid Emmanuel	4	27
Heiniger Walter	9	26
Koblet Thomas	8	20
Hüppi Alain	9	12
Iten Johannes	8	12
Osuna Pablo	10	12
Osuna Rafael	10	12
Krampf Thomas	10	11
Borel Yannik	3	6
Elsener Christoph	8	6
Iten Simon	7	5
Gretler Olivier	11	4
Filipovic Dragan	9	3
Zogg Peter	5	3
Bösch Patrick	8	2

rung obligatorisch erklärt und jedes Spiel der 4.-Liga unter handballTV.ch im Internet übertragen wird ...

Ganz neue Gegner und Spielorte waren angesagt. Einmal nicht wie jede Saison gegen Andelfingen, Räterschen oder Turbenthal spielen. Einziger «Standardgegner» war Pfadi Winterthur FIVE (2 Niederlagen). Nachteil, die Wege zu den Spielorten wurden länger.

Das erste Spiel gegen die SG DielsdorfBassersdorf/Rorbas in der neuen Winterthurer Neuhegi-Halle ging knapp verloren (24:26). Erst das vierte Spiel, wiederum in Neuhegi, brachte die ersten Punkte (24:20). Dies gegen züri west handball 2, die durch ihren einäugigen Torhüter mit Jahrgang 1938 schweizweit (Blickartikel) bekannt wurden; stand für einen Siebenmeter im Tor. Unser Torhüter und Team-Oldie, Marco D., ist also erst knapp über der Hälfte seiner Karriere. Niederlagen mit einem Tor (SG Albis Foxes/ GC Amicitia, 22:23), und erst noch nach einer Halbzeitführung mit 3 Toren, sind ärgerlich. Die Analysen - im Konjunktiv gehalten - mit allen Spielern wäre ..., man hätte ... usw zeigen, dass mehr möglich gewesen wäre. Die Revanche im Rückspiel war dann genauso ärgerlich für den Gegner (24:25).

Mit beiden Koblets (Andy 14, Thomas 5 Tore) in Trefferlaune gibt es im 7 Spiel (TV Unterstrass 3 (24:29) die nächsten Punkte. In der Vorrunde noch mit 37:20 eingegangen, zeigte

der Sieg gegen den hinter Unterstrass Zweitplatzierten HC Bülach 1 (25:24), dass insgesamt ein besserer Schlussrang möglich gewesen wäre.

Nicht nur bei unserer SG gab es Auf- und Abs und die Abhängigkeit von einzelnen Spielern. Bei der Klatsche im Rückspiel (letztes Saisonspiel) gegen den TV Unterstrass 3 (22:35) machte ein Unterstrasser Spieler mit 16 Toren, der bei der Niederlage gegen unsere SG in der Vorrunde gefehlt hat, den Hauptunterschied.

Fazit: Die SG funktioniert. Die Trainings sind in der Regel gut bis sehr gut besucht. Oft können im Training (Mattenbach) zwei komplette Mannschaften gebildet werden. Der 6. Schlussrang lässt für nächste Saison noch Luft nach oben. Die Lust, eine weitere Saison anzuhängen, ist vorhanden!

Statistisches

Total eingesetzte Spieler: 21 davon 7 A57 - Spieler

Könige der (bezogen auf A57 Spieler)

Tore (Anzahl): 26 von Wädi H. (5. Rang innerhalb Mannschaft); je 12 von Johannes & Gebrüder Pablo und Rafael O. (8. Rang)

Strafen: Wädi H. 3+1 (3. Rang); Johannes I. 2+3 (4. Rang)

Einsätze: 12 für Marco D.; je 10 für Thomas K. & Gebrüder Pablo und Rafael O.

Urs Füglistaler

Rangliste des 2 in der Saison 2018/2019

Rang	*Team*	*Spiele*	*S*	*U*	*N*	*Tore+*	*Tore-*	*(+/-)*	*Punkte*
1.	TV Unterstrass 3	14	12	0	2	411	289	122	24
2.	HC Bülach 1	14	12	0	2	402	287	115	24
3.	HC Dübendorf *	14	7	1	6	344	346	-2	15
4.	Pfadi Winterthur FIVE	14	6	1	7	339	365	-26	13
5.	SG Albis Foxes/ GC Amicitia	14	6	0	8	322	318	4	12
6.	SG Seen Tigers / Athletic 57	14	6	0	8	332	364	-32	12
7.	SG Dielsdorf/Bassersdorf/Rorbas	14	5	0	9	264	315	-51	10
8.	züri west handball 2	14	1	0	13	239	369	-130	2

Fitness-Gruppe

Geht es darum für eine Führungsaufgabe fit zu werden, wenn von der Manager-Rolle die Rede ist? Geht es um die sprachliche Befähigung für eine Aufgabe in Fernost, wenn Adho Mukha Svanasana (Herabschauender Hund), Chaturanga Dandasana (Brettstellung mit gebeugten Armen) geübt werden? Oder geht es darum, fitter und beweglicher zu werden und von der jahre-, wenn nicht gar jahrzehntelangen Erfahrung aus unzähligen Power-Yoga Lektionen des einen Übungsleiters resp. der professionellen pädagogischen Ausbildung des Andern zu profitieren?

Vor einem Jahr war für rund die Hälfte der 2ten Mannschaft Ende des wettkampfmässigen Handballs. Jedoch nicht das Ende sportlicher Betätigung gemeinsam mit Kollegen. Gespannt, ob die Idee eines wöchentlichen Fitnesstrainings Bestand haben wird, behielten wir unseren Donnerstagstermin in der Halle der Kantonsschule Im Lee/Rychenberg.

Da es nicht ganz regellos geht (resp. die einen nicht ohne können) gilt sich am Vortag bis um 18:00 Uhr im Doodle einzutragen. Regel 2 besagt, bei weniger als 6 Teilnehmern fällt das Training aus. Bei knappem Meldestand greift am Mittwoch die Selbstorganisation der Gruppe und ein selbst ernannter Anmahner lässt eine WhatsApp mit dem Aufruf zur Teilnahme los (und vergisst sich selbst einzutragen). So klappt es ganz gut und es fielen höchstens zwei Training (oder gar nur eines?) aus.

Die Trainings laufen organisiert ab. Dafür ist einer der beiden Leiter besorgt. Hier ein ganz grosses Dankeschön an Jürg und Dani. Nach individuellem Einlaufen / Stretching wird zum gemeinsamen Beweglichkeits- und Stärkungsteil gerufen. Da kommen die eingangs erwähnten Übungsteile dran. Haben wir Pech, werden vorab zusätzlich (so quasi als Einstieg) zwanzig Liegestütze verlangt (… und von wenigen geliefert!). Haben wir Glück, bleibt's bei Manager-Rolle und etwas Power-Yoga (mit und ohne Hanteln). Glückseligkeit gar, wenn wir uns direkt für das Basketball, unserem traditionellen Einlaufspiel, warm machen dürfen: x Runden prellend um die Halle mit Wurfversuchen bei jedem der 6 Körbe.

Die ideale Teilnehmerzahl ist geradzahlig (gibt 2 gleich grosse Mannschaften) und bei acht oder zehn Teilnehmern. Ab 8 Spielern steht ab und an das hoch beliebte Einlaufelement für Juniorenmannschaften an: 2 gegen 2 in jeder Hallenhälfte, d.h 2 passen und 2 versuchen, den Ball zu erobern. Nach 3 Pässen geht der Ball zu den eigenen 2 Mitspielern in der andern Hallenhälfte. Nach diesem Spiel wird in der Trinkpause besonders das zweite Element des H2O-Moleküls benötigt.

Dann kommt der lockere Teil. Spielen! Basketball ist gesetzt. Unihockey und/ oder Fussball (eines der beiden immer). Manchmal auch etwas Handball auf ein Tor und ganz selten mit zwei Mannschaften (ab 9 Teilnehmern). Neu versuchen wir uns im Volleyball. Nicht einfach so, sondern systematisch eingeführt durch Jürg: Ball anschlagen, abnehmen, aufstellen, retournieren. Zur Meisterschaft in diesem Spiel fehlt noch Einiges.

Was heisst locker? Ist ein Ball im Spiel, gibt es keine Müdigkeit, höchstens Erschöpfung. Es ist schon so: Ohne technische Teile (wie Wurftraining, Spielzüge) ist man dauernd in Bewegung. Bei 3 gegen 3 über die ganze Hallenlänge summieren sich die Sprints. Den Gegner einfach davonziehen lassen, ist keine Option. Hinterher oder noch besser vor dem Gegner zurück in der eigenen Platzhälfte sein, das Ziel.

Geht es weiter mit der Fitness-Gruppe? Ja, hoffentlich! Wichtig ist, dass immer genügend Teilnehmer kommen. Das Training steht allen Mitgliedern (männlich und weiblich) des Vereins offen. Auch neue Mitglieder sind sehr willkommen. Leider konnten sich zwei Gäste nach einmaliger Teilnahme nicht für ein weiteres Mittun motivieren.

Apropos weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Wenn bei diesem Bericht alles wahnsinnig schwierig und brutal anstrengend erscheint, täuscht der Eindruck. Bei den Übungen ist es absolut erlaubt, nur das mitzumachen, was man kann. Es ist keine Voraussetzung, jede Körperverrenkung mittun zu können. Die Einwirkung der Schwerkraft auf die Übungsausführung ist halt individuell und bei Unihockey und Fussball ist auch ein ortsfester Goalie von Nutzen.

Nach dem Training treffen wir uns bei Carlo. Dabei werden u. a. wichtige Vereinsthemen behandelt

- Reiseziel der traditionellen A57-Zwei-Reise festlegen; aus einer Unzahl von Vorschlägen wurde Tallinn (Estland) gewählt, Reise über das Pfingstwochenende.
- Antrag an den Vorstand, die finanziell notleidenden Pfadi Winterthur zu unterstützen (Vorschläge lagen zwischen Null und dem gesamten Vereinsvermögen).
- Wahl der Verpflegung am Vereinsessen nach dem jährlichen Plauschturnier resp. Motivation des einen Organisators, das Turnier nochmals durchzuführen.
- Erste-Hand-Informationen von der Aktivmannschaft und aus dem Vorstand.

Zur Erinnerung die Trainingsdaten

Ort:
Kantonsschule Im Lee/Rychenberg
Zeit:
Donnerstag, 20.00 bis 21:30 Uhr
Leitung: Jürg, Dani
Teilnehmer:
Ehemalige, Aktive, Neuzugänge
Jahresbeitrag:
Fr. 100.– (Kategorie ohne Lizenz; zwei Probetrainings «gratis»)
resp. lizenzierter A57 Spieler
Programm:
Einlaufen, Beweglichkeit, Kräftigung, Spiele
Anmeldung:
neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer über adrian.frank@afra.ch

Urs Füglistaler

Fondueabend

Same procedure as every year!(?)

Im Prinzip schon. Der Termin wurde früh festgelegt und die Waldhütte in Elsau reserviert. Mit etwas Nachfassen kam eine stattliche Teilnehmerzahl zusammen, wiederum in guter Mischung von aktiven und seit-immer-dabei-gewesenen Stammgästen. Gemunkelt wird, dass einzelnen, verdienten Stammgästen von andern ebenfalls verdienten Stammgästen gut zugeredet werden musste…

Neu: Fondue oder Raclette?

Als Neuheit konnte in der Einladung zwischen traditionellem Fondue und Raclett ausgewählt werden. Neu war auch der frühere Start des Anlasses um Viertel nach fünf. Verbunden mit der – für die Einen etwas unerwarteten – Absenz der bisherigen Tätschmeister gab es zu Beginn etwas Hektik und kalte Ohren.

Da der Apéro ab Beginn zur Verfügung stand, werden es nicht alle bemerkt haben, dass etwas spät eingefeuert wurde. Perfekter Service, leckerer Käse, süffiger Wein (resp. Tee), gute Gespräche und das jährliche Silvana-Dessert (Trübeli-Kuchen) sind ohnehin das, was in Erinnerung bleibt.

Das Trio Maja und Adi Frank mit Gabriel Stucki haben ihre Feuerprobe als Gastgeber mit Bravour bestanden.

Die gute Beteiligung, die gelöste Stimmung und auch die Feedbacks (inklusive der Zwangsmotivierten) lassen hoffen, dass auch nächstes Jahr dem Ruf zum Fondue/Raclett-Abend freudig gefolgt wird.

…und die Überraschung des Abends darf nicht unerwähnt bleiben: Der Termin war so gut abgestimmt, dass auch der aktuelle Präsident Zeit fand, teilzunehmen. Es scheint ihm gefallen zu haben!

Urs Füglistaler

Albanifest

Das «neue» Albani-Festkomitee hat die Organisation und die Richtlinien 2019 für die Vereine angepasst. Damit haben sich die Bedingungen für die Vereine merklich verschärft.
Der Standbeitrag wird zukünftig anhand der von den Vereinen im Vorjahr eingehaltenen Vorschriften und Bedingungen festgesetzt. Das Komitee spricht hier von einem Rabattsystem. Bei genauer Betrachtung ist es aber reines Malus-System.
Das Komitee kann zukünftig relativ subjektiv entscheiden wer mit höheren Standpreisen eingedeckt wird.
Nichts desto trotz werden wir uns die gute Laune nicht verderben lassen und uns, so gut wie es geht, an die neuen Richtlinien halten. Ich bin der Meinung, dass wir uns aus finanzieller Sicht ein gewisses Mass an «Unbeugsamkeit» leisten können.
(Im Jahre 50 v. Chr. gab es da einmal ein kleines Dorf in Gallien…)

Wir danken jetzt schon allen fleissigen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige und routinierte Unterstützung!

Auch dieses Jahr werden wir wieder 3000 Langos bestellen und nach unserem Geheimrezept würzen und frittieren.

Anmeldungen für Einsätze nimmt das OK sehr gerne entgegen:
ch_heusser@bluewin.ch

An der GV werden wir die Einsatzliste auflegen. Die aktuelle Liste wird jeweils wieder auf der Homepage aufgeschaltet sein.

Das OK Albanifest freut sich auf viele unbeugsame helfende Hände, hungrige Mäuler und durstige Kehlen.
«Fortes Fortuna adiuvat»

Für das OK Albanifest
Chrigel Heusser

Freitag, 28. Juni:
Festbetrieb ab 18.00 Uhr
bis 03.00 Uhr

Samstag, 29. Juni:
Festbetrieb ab 13.00 Uhr
bis 03.00 Uhr

Sonntag, 30. Juni:
Festbetrieb ab 10.30 Uhr
bis 22.00 Uhr

Am Sonntag treffen wir uns
in der Athletic-Beiz
zum Athletic-Zmorge
Z`Morge gibts ab 09:30 Uhr!

Nostalgieecke

Se non e vero, e ben trovato

Man könnte auch sagen: Es war einmal. In meinen Erinnerungen werden keine Namen genannt: aus Personenschutzgründen, keinen Kontakt mehr, «der Ewigkeit geschuldet».

Vor der Gründung von A57 spielten einige Gründer des Handballclubs beim Eishockeyclub Rot-Weiss auf Grossfeld, zwecks Förderung von Schnelligkeit und Kraft, um für die Checks im Winter gerüstet zu sein. Unser Tenü: Militärhemd und schwarze Hosen. Natürlich auch mit Turnschuhen. Und genau diese hatte ein Mitspieler vergessen. Kein Problem, er spielte einfach in Socken! Ein anderes Mitglied unserer Mannschaft hatte eine merkwürdige Angewohnheit: nach dem Duschen setzte er als erstes seinen Hut auf!

1957, mit der Eröffnung des Zelglis, wurde Athletic 57 gegründet. Die Hauptsaison fand auf dem grossen Feld statt, zwischen Ende der Grossfeldmeisterschaft und dem Beginn der Unteroffiziersschule fand die Hallensaison in der Reithalle statt.

Umziehen musste man sich im Saal des Restaurants Löwengarten. Duschen konnte man nicht, war auch gar nicht nötig, denn in der ungeheizten Reithalle war Schwitzen selten.

Wir spielten auch auswärts! War es Grossfeld oder in der Halle? Spielte keine Rolle. Schon damals war man froh, wenn genügend Spieler zur Verfügung standen! Früh am Sonntag morgen in Effretikon: Bei der Besammlung fehlte ein Spieler, ein gewöhnlich zuverlässiger. Während der 1. Halbzeit tauchte er auf – er hatte die Umstellung von der Winter- auf die Sommerzeit vergessen.

Jede Mannschaft hatte einen Schiri zu melden. Das erste Spiel des Nachmittags fand auf dem Platz beim Wohlfahrtshaus ‹Sulzer (heute Eulachpark) statt. «Unser» Schiri (in Fachkreisen auch «fliegender Hirsch» genannt) pfiff; er freute sich auf das Ende des. Spiels, denn an jenem Samstagnachmittag wurde im Fernsehen der englische Cupfinal gezeigt, damals für jeden Freund des runden Leders ein Muss! Die 60 Minuten Handball waren um – da wurde der Schiri von den Mannschaften des nachfolgenden Spiels bestürmt, ihr Spiel zu pfeifen, denn der vorgesehene Schiri war nicht erschienen! Schweren Herzens – man war ja Sportsfreund! – sagte der Mann in Schwarz zu – der Cupfinal fand ohne ihn statt!

Gleich nochmals ein Müsterchen des gleichen Schiris, diesmal am Sonntagmorgen. Mit frohem Mut fuhr er auf die Allmend in Frauenfeld und wollte sich bereitmachen, aber oh Schreck – alles hatte er dabei, «nur» Mannschaftskarten, Schiri-Tenü, Pfeife fehlten!! Also wieder heim. Wegen fehlender Geschwindigkeitskontrollen (welch Glück) reichte es, zum Zeitpunkt des Spielbeginns wieder auf der Allmend zu sein!

Grossfeld auf dem Deutweg zu früher Stunde (Spielbeginn war nicht selten um 8 Uhr). Einer der Gründerväter von A57 feierte am Samstag davor seine Hochzeit. Aber auch ohne zölibatäre Vorbereitung erschien er - noch etwas bleich - rechtzeitig zum Spiel. An einen grossen oder kleinen Einfluss auf das Spielgeschehen erinnert sich der Chronist nicht mehr.

Hin und wieder fehlte der vorgesehene Schiri – es war gar früh! Zum Glück war der Platzwart (der Name darf genannt werden: Heiri Gubler) bereit, das Spiel zu leiten. Wir waren sehr zufrieden mit ihm, aber er hatte eine nicht notwendige Eigenschaft: Nach einigen Foulpfiffen unterbrach er das Spiel und erklärte uns Spielern, auf Grund welcher Spielregeln er gepfiffen hatte. Das Mittagessen konnte warten!

Heutzutags finden die Spieler diverse Gründe für das Fehlen am Training oder für das Spiel. Ein gegenteilig leuchtendes Beispiel war unser Torhüter. Wenn nötig, reiste er aus dem Jura, wo er arbeitete, in seine Heimatstadt Winterthur, stellte sich zwischen die Pfosten und kehrte wieder zurück, um am Montag wieder an seinem Arbeitsplatz zu sein!

Am Schluss meiner Erinnerungen (beachtet bitte den Titel) wird auch hier aus Persönlichkeitsgründen der Name des Chronisten nicht genannt!

Plauschturnier

Plauschturnier und -essen 2018

Das Anmeldeverfahren verlief ziemlich träge. Eventuell haben das die Organisatoren durch die Wahl des lustig gemeinten Mottos («Tore statt Amore») selber zu verantworten, da sie damit die Zielgruppe nicht erreichten. Gerade überrannt wurde das OK auch nach einem Reminder mit angepasstem Logo («Tore UND Amore») nicht, aber es konnte wenigstens ein Turnier durchgeführt werden.

An dieser Stelle gleich mal der Ausblick auf zukünftige Ausgaben: Das Logo/Motto in der Ausschreibung ist jeweils dem Zufall und Google geschuldet und hat nichts mit dem Turnier zu tun!
Zum Sportlichen: Da sich das Teilnehmenden-Feld sehr homogen präsentierte, konnte ein Unihockey-Turnier auf, wenn nicht hohem, so doch ausgeglichenem Niveau durchgeführt werden. Weil die Dauer des Anlasses wegen der überschaubaren Anzahl Aktiver stark verkürzt wurde, musste das Handballspielen über die Klinge springen, da das Aufstellen zu viel Zeit beansprucht hätte (und evtl. das Know-how nicht mehr bei allen vorhanden ist).
Wir sind überzeugt, dass nach dem diesjährigen Zwischentief die Anmeldungen schon im nächsten Herbst wieder steil ansteigen werden und auch der Kiosk, welcher bei dieser Ausgabe wie der Handball nicht stattfand, wieder vonnöten sein wird.
Traditionellerweise war die Abendveranstaltung in der Bodega besser besucht, als der Anlass in der Turnhalle. Über die Gründe lässt sich nur spekulieren, und darauf verzichten wir. Das Essen war wie jedes Jahr ausgezeichnet, reichlich und gratis, die Getränke ebenso. Herzlichen Dank der Familie Dosch resp. unserer Vereinskasse!
Um neben dem Körper auch den Geist zu fordern, wurde erstmals ein «Plauschturnier-Logo-Quiz» durchgeführt. Als profundeste Kenner der Geschichte des Anlasses erwiesen sich Urs F. und Johannes, sie durften ihren verdienten Zwetschgen-Luz entgegennehmen. Am anderen Ende der Rangliste waren zwei, die schon lange dabei sind, aber punktelos blieben.

Da aus rechtlichen Gründen keine Fotos aufgenommen werden durften, haben wir auch die folgenden Interviews nicht wirklich geführt:

Athletic Zyitg: Liebe Sina, liebe Noé, wie hat euch der diesjährige Anlass gefallen?
Sina&Noé: Dezent gut, aber eigentlich sind wir nur wegen den Süssigkeiten-Preisen hier.

Was könnte man bei diesem Anlass noch verbessern?
Unser Vater könnte das nächste Mal unsere Turnschuhe gleich einpacken, dann müsste er nicht nochmals nach Hause stressen und den Anfang des Turniers verpassen.

Lieber Dani, du bist bekannt für deine objektiven Analysen. Wie schätzt du den Stellenwert des Plauschturniers im Sportkalender der Stadt Winterthur und generell als gesundheitsfördernder und generationenverbindender Anlass ein?
Dani: Erstmals vielen Dank. Ich glaube, nein, bin überzeugt, dass wir mit diesem Anlass ein grosses Bedürfnis befriedigen und darf verraten, dass intern bereits ein Vierteljahres-Rhythmus und eine Expansion ins Ausland angedacht ist.

Lieber Chrigi, dieses Jahr war für dich ein spezielles. Da der Kiosk nicht organisiert und geführt werden musste, konntest du dich ganz aufs Albanifest konzentrieren. Glaubst du, dass du ab 2019, wenn das Plauschturnier wieder mehr Zulauf haben wird, mit der Doppelbelastung wirst umgehen können?
Chrigi: …

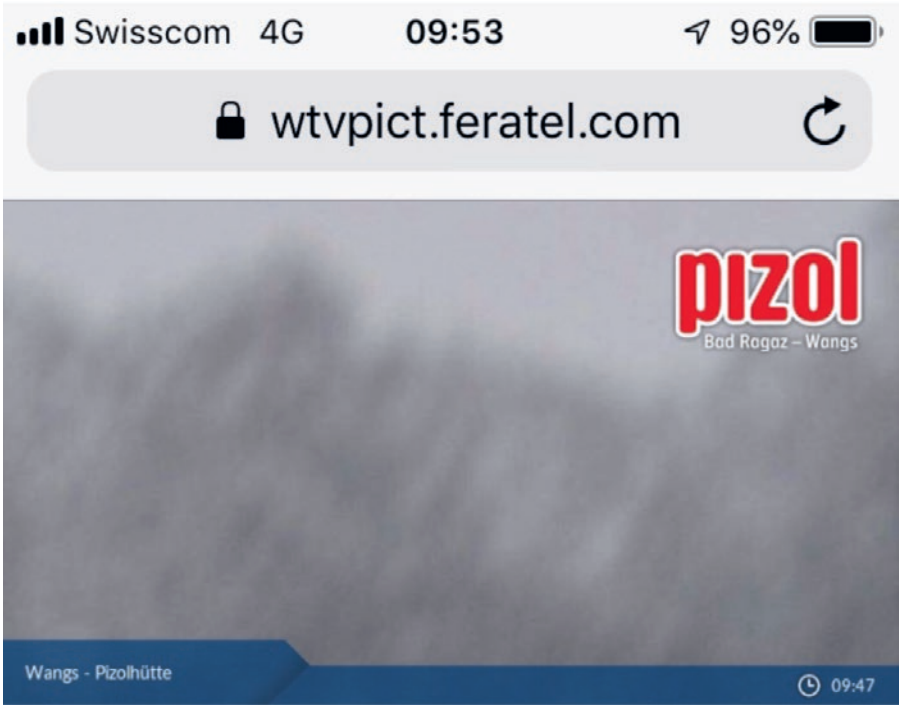
Lieber Heinz, auch dieses Jahr wurde deine aktive Teilnahme am Turnier vehement gefordert. Dürfen wir im nächsten Jahr auf ein Comeback hoffen?
Heinz Bosshard: Auf dem Feld nein, aber ich entwickle gerade eine App, die das Anmeldeverfahren, die Mannschaftsbildung und das Erstellen der Rangliste vereinfachen und revolutionieren wird.

Das tönt spannend! Welche Stolpersteine liegen noch vor dir?
Heinz Bosshard: Die grösste Herausforderung ist sicher, dass die App auf meinem 15jährigen Nokia laufen wird!

Lieber Dieti, du nimmst seit Menschengedenken am Plauschturnier teil, es hat uns erstaunt, dass du kein einziges Logo dem entsprechenden Durchführungsjahr zuordnen konntest?!
Dieti: Da ich normalerweise sitzend Sport treibe, war ich nach dem Turnier total ausgepumpt und habe einfach die Lösungen meiner Tischnachbarin Denise abgeschrieben …

Für das OK Plauschturnier
Christoph

Ski-Weekend



A57 Ski-Weekend 2020

Save the date:
Freitag 28. Februar bis Montag, 2. März 2020

Fasnacht in Winterthur – Athletic 57 Ski-Weekend am Pizol. So trafen wir uns auch diesen März wieder zum alljährlich wiederkehrenden 4-Tages-Event. Nach den guten Erfahrungen im 2018 nächtigten wir wiederum im Hotel Furt, wo wir uns erneut sehr willkommen und gut aufgehoben fühlten. Über die Ausgabe 2019 gibt es leider nicht sehr viel zu berichten. Die Verhältnisse liessen kaum vernünftiges Skifahren zu. Am Freitag noch am ehesten, von Samstag bis Montag jedoch blieb es bei einzelnen Abfahrten. Grundsätzlich war es viel zu warm, da der Frühling bereits Anfang März ein kleines amuse bouche mit T-Shirt-Wetter vorausgeschickt hatte. Was den Schnee förmlich und sichtbar davonschmelzen liess. Dann zog Wind und Schneeregen auf im oberen Teil, so dass die Bahnen den Betrieb mehrheitlich einstellten.

Wir taten, was wir in solchen Fällen immer tun, und widmeten uns dem sozial-geselligen Teil, auffüllen des Schlafkontos und der kulinarischen Vielfalt. Es erfreut uns immer wieder, wie Arto Meli und sein Team sehr frische, hochwertige und vielfältige Menus kreieren. Ein wahrer Genuss. Und wie meist ein wenig zu viel, was uns Routiniers natürlich nichts anhaben konnte. Und die Jass-Runde fiel dieses Jahr ausgedehnter aus als auch schon.

Nun, wir bestellen auch für 2020 wieder schönes Wetter und gute Ski-Verhältnisse und hoffen, dass diese dann auch wieder mal geliefert werden.

So oder so: Save the date: Freitag, 28. Februar bis Montag, 2. März.2020 A57 Ski-Weekend 2020.

Thomas «Zopfi» Schäffer

GV-Protokoll

der 61. GV vom 11. Juni 2018

Anwesende: U. Füglistaler, R. Stahel, H. Isler, M. Hauser, Th. Lüthi, J. Iten, U. Leuzinger, W. Heiniger, D. Maritz, Ph. Angéloz, H. Bosshard, Ch. Bosshard, A. Frank, R. Russenberger, M. Kiss, L. Biedermann, S. Mench, A. Koblet, A. Inauen, P. Kindle, J. Schoch, M. Diethelm, Ch. Heusser, P. Schubnell, Th. Krampf, R. Grob, M. Dosch, J. C. Baitella, G. Stucki

1. Begrüssung

Kurz nach zwanzig Uhr konnte unser Präsident, Roland Russenberger, die 61. Generalversammlung eröffnen. Er stellte, da einige Teilnehmer zum ersten Mal in dieser Runde auftauchten, kurz die Vorstandsmitglieder vor.
Die Versammlung war beschlussfähig und die Traktandenliste wurde genehmigt.
Heinz Bosshard informierte die Anwesenden, dass sein Bruder Peter eine Runde spendiere. Peter Bosshard ist das älteste Clubmitglied und seine Gesundheit erlaubte es ihm nicht, persönlich aus dem Tessin, wo er lebt, anzureisen.
Weiter überbrachte Heinz die traurige Nachricht, dass Fritz Tüscher vor wenigen Monaten verschieden war. Fritz trat dem Club vor über 30 Jahren bei, als sein Sohn Markus bei unseren Junioren das Tor hütete. Er engagierte sich auch als Zeitnehmer (bis auf Nati A-Niveau) für Athletic 57.

2. Protokoll der 59. Generalversammlung

Das Protokoll der 60. Generalversammlung, geschrieben von Thomas Krampf, wurde genehmigt und mit stürmischem Beifall verdankt.

3. Bericht des Präsidenten

Die aktuellen Mitgliederzahlen lauteten wie folgt: 23 Aktive [- 1], 72 Passive [- 1], 6 Ehrenmitglieder / Supporter [- 0] = Total 101 Mitglieder [- 2].
Roli Russenberger dankte allen, die sich während des vergangenen Vereinsjahres für den Club engagiert hatten. So beim Albanifest und dem dazu gehörenden Helferanlass, dem Plauschturnier, dem Fondueplausch, dem Skiweekend, der Athletic-Ziitig, seinen Vorstandskollegen, speziell Luzi, welcher sich für die Spielgemeinschaft in der 3. Liga stark ins Zeug gelegt hatte und dem Webmaster.
Speziell erwähnte er unsere Schiris, Roli Stahel (seit 45 Jahren aktiv!!!) und Jacques Burdet.

Daten der Anlässe 2018/2019:
Helferanlass Albanifest 29.9.2018
Plauschturnier 24.11.2018
Fondueplausch 26.1.2019
Skiweekend 8. bis 11.3.2019

4. Bericht Aktivmannschaften

Gewohnt humorvoll, fundiert und detailliert berichtete Urs Füglistaler von der 2. Mannschaft. Sein Bericht im Wortlaut ist nachfolgend zu finden.
Über den Verlauf der abgelaufenen Saison der 1. Mannschaft in der 3. Liga informierte Luzi Biedermann. Obwohl die Leistungen nur als knapp befriedigend eingestuft werden konnten, war die Stimmung im Team während der ganzen Saison gut. Eine grosse Herausforderung war, dass man oft nur mit einem Goalie antreten konnte.

5. Ausblick auf die nächste Saison

Luzi Niedermann steckte noch mitten in Verhandlungen mit Yellow und Pfadi, um allenfalls mit einer 3er-SG in die kommende Saison zu starten.
Urs erwähnte in seinem Bericht auch schon, wie es mit dem «Zwoi» weitergehe oder eben auch nicht. Adrian Frank zeigte die Hintergründe auf, die zu dieser Lösung geführt hatten. Unter anderem hob er auch noch einmal die Bedeutung unserer Schiris hervor, deren Funktionärspunkte jeweils ein gewichtiger Punkt bei Verhandlungen mit anderen Vereinen sind. Jacques, der seine Punkte vollumfänglich Athletic 57 zur Verfügung stellt, überreichte er in absentia einen Gutschein als kleinen Dank.

6. Rechnungsbericht des Kassiers, Bericht Revisoren

Michael Kiss erklärte die Jahresrechnung 17/18 wie gewohnt sehr anschaulich. Bei Einnahmen von Fr. 12'000.– (davon Albanifest gut Fr. 10'000.–!) resultierte ein Gewinn von knapp Fr. 1900.– und das Vermögen beträgt Fr. 37'000.–.
Thomas Krampf, welcher die Jahresrechnung zusammen mit Heinz Isler und Marco Dosch revidiert hatte, dankte Michi für die saubere, vollständige und übersichtliche Arbeit. Er wies auf die geringen Kosten der 3.-Liga-SG hin, wo der Partnerverein allenfalls nicht alle Kosten eingefordert haben könnte. Da uns aber allfällige später auftauchende Rechnungen nicht in Verlegenheit bringen würden, konnte auch dieser Punkt ad acta gelegt werden.
Thomas beantragte, Michi die Décharge zu erteilen.
Mit Applaus verdankten die Mitglieder Michis Arbeit.

7. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

7.1. Neue Mitgliederkategorie «Aktive ohne Lizenz»

Der Vorstand beantragte, eine neue Mitgliederkategorie zu schaffen, da diejenigen, die zwar weiterhin organisiert trainieren (Hallen-)Kosten verursachen, aber keine Lizenzen mehr lösen müssen. Nach einigen Diskussionen zu formalen Aspekten (Anpassung der Statuten, etc.) wurde diese neuen Mitgliederkategorie (Jahresbeitrag Fr. 100.-)- einstimmig angenommen.

Bericht zuhanden der Generalversammlung A57: Spielgemeinschaft Athletic 57 / Seen Tigers (4. Liga)

Ihr kennt das sicher: Ein Bericht oder eine Ansprache werden je länger und mit mehr Fremdwörtern gespickt, je mehr es darum geht, etwas schönzureden oder zu vertuschen. Macht euch auf einen Sermon, angereichert mit Euphemismen, gefasst.

Die Saison verlief irgendwie suboptimal (um hier nicht das übliche Kinderwindeln-Adjektiv zu verwenden). Obwohl! An der letzten Generalversammlung war verhaltener Optimismus zum Fortbestehen des «Zwöi» angesagt. Mit Seen Tigers konnte eine Spielgemeinschaft eingegangen werden. Neben den dringend benötigten Spielern erhielten wir damit auch Zugang zur Steinackerhalle und damit zu Harz und originaler Spielbreite bei verkürzter Länge. Unser Training war unmittelbar vor dem Training der ersten Mannschaft. Die Chance, hin und wieder die Trainings zusammenzulegen, wurde ab und an genutzt. Als Ausweichlokation behielten wir die Rychenberg/Im Lee Halle (kam dann vor, wenn die Eulachhallen belegt waren und wir quasi aus dem Hallenpool rausgeschoben wurden).

Optimistisch gerechnet hatten wir nun ein Kader von gegen 20 Spielern. Einige der neuen Kollegen tauchten auch an den Trainings auf und waren doch etwas überrascht, dass wir mehr als einen Spielzug kannten respektive zumindest regelmässig einübten. Wir A57-Spieler lernten, dass etliche der Kollegen im Juniorenbereich der Seen Tigers (sie haben rund 120 Juniorinnen / Junioren) sehr engagiert sind und damit nicht immer zur Verfügung stehen können. Ein Pfadi-Urgestein – notabene der Mitinitiator der SG – konnte sich nicht lossagen und blieb «Urgestein».

Für uns brachte der Meisterschaftsmodus eine erstaunliche Neuerung. Damit wir auf die garantierten 14 Spiele kamen, traten wir gegen jeden der vier Gegner dreimal an. 2 Siege gegen Lieblingsgegner Pfadi Winterthur FOR, viermal mit 3 und weniger Toren verloren, gut 1 Tor Differenz je Altersunterschied als Tiefpunkt (-24 Tore gegen Flawil). In Summe resultierten -159 Tore, d.h. im Durchschnitt pro Spiel -11 Tore.

Wehalb hat es nicht besser geklappt? Beim effektiv sehr knapp verfügbaren Bestand fiel jede Absenz ins Gewicht, sei sie nun bedingt durch den Einsatz als Juniorencoach, den Beruf, die Familie, Ueli-Maurer-Attitüde («kei Luscht») oder Verletzung. Und Abwesenheiten wegen Verletzungen waren überdurchschnittlich oft an der Tagesordnung. Kaum ein Spieler, der in dieser Saison nicht davon betroffen war (nicht immer handballbedingt).

Gut, wir konnten zu jedem Spiel, auch dank der Unterstützung durch Spieler der ersten Mannschaft, und dadurch, dass immer welche sich nochmals motivieren liessen, antreten. Aber mit 1 bis 3 Wechselspielern reichten unsere Kräfte jeweils nicht bis zum Spielende. Mit etwas mehr Spielern wäre manchmal mehr drin gelegen. Doch lassen wir den Konjunktiv...

Es ist wie es ist. Die SG Athletic 57 / Seen Tigers war ein Experiment und hat – positiv gesehen – dazu geführt, nochmals dem Hobby Handball zu frönen.

Geht es weiter: Ja und Nein. Nun unter der Leitung von Seen Tigers gibt es eine neue SG. Seen Tigers will in 2 bis 3 Jahren den heute 17-jährigen Junioren einen Übertritt in eine Aktivmannschaft ermöglichen. A57seitig nutzen 4 bis 5 Spieler diese Möglichkeit.

Als Athletic57-Fitness, darüber wird an der GV noch zu berichten sein, treffen sich in der Rychenberg/Im Lee Halle Spiel- und Fitnesssüchtige. Obligatorisch, wegen Vermeidung von Entzugserscheinungen, ist eine Handballeinlage. Jedoch – was während der aktiven Handballzeit eher verpönt war – steht manchmal auch «Bänklitschutten» auf dem Programm. Mit 8 bis 10 Teilnehmern ist dieses «Gefäss» bereits gut angelaufen.

Der obligate Dank geht an die Mitspieler, die Trainer, die Coaches, die Supporter, den Homepage- und den Newsletter-Verwalter und selbstverständlich auch an den Vorstand, der uns trotz mickrigem Resultat, ein leckeres Saisonabschlussessen offerierte.

Urs Füglistaler, 11. Juni 2017

7.2 Mitgliederbeiträge

Die anderen Mitgliederkategorien bleiben unverändert und somit sehen die Beiträge wie folgt aus:
Passivmitglieder: Fr. 30.–
Aktivmitglieder ohne Lizenz: Fr. 100.–
Aktivmitglieder: Fr. 200.–

8. Budget 2016/2017

Das Budget wurde mit einem vorgesehenen Verlust von Fr. 1600.– einstimmig angenommen

9. Wahlen

Der Vorstand und die Revisoren hatten sich alle für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung gestellt und wurden einstimmig gewählt.
Roland Russenberger: Präsident
Michael Kiss: Kassier und SPIKO
Christoph Bosshard: Aktuar
Luzi Biedermann: Mannschaftsvertreter SG 3. Liga und Adrian Frank: Vertreter 4. Liga-Mannschaft
Marco Dosch, Thomas Krampf, Heinz Isler: Revisoren

10. Diverses

10.1 Albanifest

Chrigel Heusser informierte über das kommende Albanifest. Dank seinem Einsatz und dem seiner Mitstreiter im Komitee liefen die Vorbereitungen auch dieses Jahr reibungslos. Beinahe einen Strich durch die Rechnung hatte uns jedoch der Besitzer der Liegenschaft, in und vor welcher der «Scharfe Egge» jeweils steht, gemacht. So wollte er uns den Hausflur und den gedeckten Eingangsbereich, wo jeweils das Buffet, die

Kühlschränke und die Friteuse untergebracht sind, nicht mehr nutzen lassen. Chrigel konnte ihn jedoch davon überzeugen, dass wir stets alles wieder sauber und aufgeräumt hinterlassen hatten und darüber hinaus das ganze Wochenende den Eingang bewacht und vor Vandalen und Wildpinklern beschützt hatten. So werden wir den gedeckten Vorplatz auch dieses Jahr wieder benützen dürfen, den Flur (und das WC) jedoch nicht mehr. Mit dieser Lösung können beide Seiten gut leben. Anschliessend legte Chrigel die Einsatzliste auf und motivierte die Anwesenden, sich fleissig einzutragen.

10.2 Fondueplausch
Roli Stahel erläuterte kurz die Geschichte des Fondueplauschs (ursprünglich als Sponsorenevent ins Leben gerufen, dann zum «Altherrenclub» mutiert, immer weniger Teilnehmer).
Da in den letzten zwei Jahren bei der Terminierung des Anlasses auf den Spielplan Rücksicht genommen wurde, konnten einige Jüngere und Aktive begrüsst werden. Roli stellte deshalb zur Diskussion, den Fondueplausch für alle Clubmitglieder zu öffnen und als offiziellen Clubanlass am Leben zu erhalten. Dieser Vorschlag erhielt breite Zustimmung und für den aus Altersgründen von der Mitorganisation zurücktretenden Heinz Bosshard sprang spontan Gabriel Stucki in die Lücke. Herzlichen Dank an Roli, Gabriel und Heinz!

Roli Russenberger konnte die Generalversammlung um 21:03 Uhr schliessen und die Mitglieder zu einem „kalten Plättli" einladen.

Winterthur, im Juli 2018
Der Protokollführer Christoph Bosshard

Einladung

zur 62. ordentlichen Generalversammlung am Montag, 3. Juni 2019, 20.00 Uhr, Restaurant Freieck, Tösstalstrasse 287, Seen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 61. GV vom 11. Juni 2018
3. Bericht des Präsidenten; Verdankungen
4. Bericht Spielgemeinschaften / Fitnessgruppe
5. Ausblick auf die nächste Saison / nächstes Jahr
6. Rechnungsbericht des Kassiers, Bericht Revisoren
7. Anträge des Vorstands und der Mitglieder
   - 7.1. Mitgliederbeiträge
   - 7.2 Weitere
8. Budget 2019/2020
9. Wahlen
   - 9.1. Wahl Revisoren; Bisherige: Heinz Isler, Marco Dosch, Thomas Krampf
   - 9.2. Wahl Vorstand; Bisherige: Michael Kiss, Christoph Bosshard, Adrian Frank, Luzi Biedermann und Roland Russenberger
10. Diverses (Albanifest, Fondueplausch)
    - 10.1. Albanifäscht, wie weiter? Neuer OK-Verantwortlicher
    - 10.2. Fondue- und Racletteplausch, Termin, Organisatoren, Informationen

Im Anschluss an die Generalversammlung offeriert der Club einen kleinen Imbiss. Die Teilnahme ist für alle Aktivmitglieder obligatorisch. Entschuldigungen sind schriftlich an den Vorstand zu richten (Statuten §16, Absatz 2).

Roland Russenberger, Präsident

P.S. Die Rechnung 2018/19 und das Budget 2019/20 kann man beim Kassier M. Kiss, per Mail michael.kiss@gmx.ch oder Tel.f 052 317 00 64 ab dem 27.5.2019 anfordern.